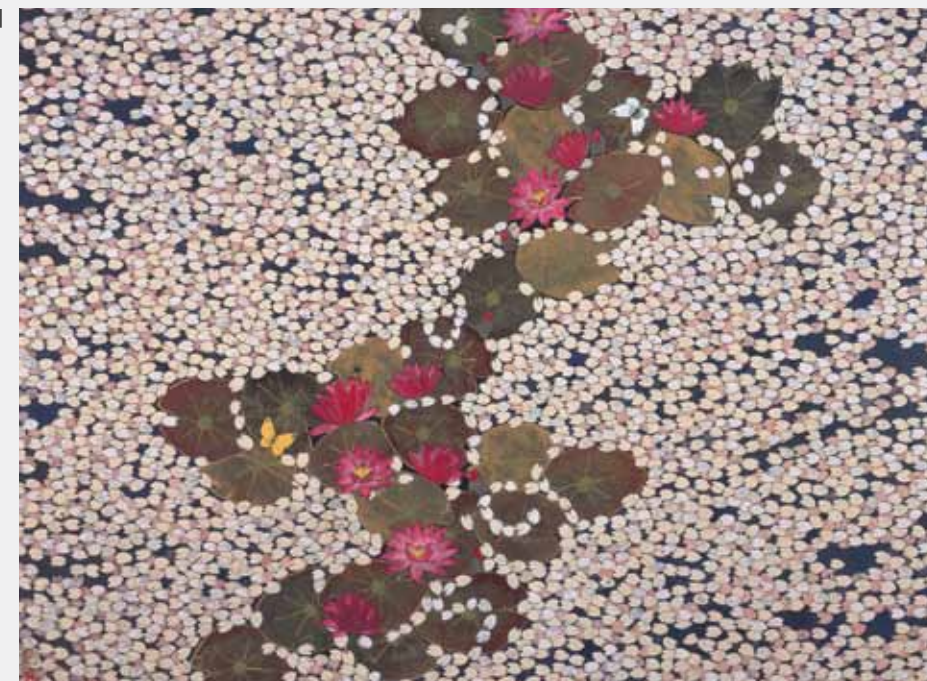


## Nihonga – Japonismus

Ende des 19. Jahrhunderts wurde die westliche akademische Ölmalerei in Japan von der Regierung als Symbol für den künstlerischen Aufbruch des Inselreichs in die Moderne propagiert. Als direkte Reaktion hierauf wurde die traditionelle Malerei unter dem Sammelbegriff *Nihonga* (Malerei im japanischen Stil) zusammengefasst. Charakteristisch für die *Nihonga* ist die Verwendung leimgebundener Pflanzen- oder Mineralpigmente.

Nahezu zeitgleich zu diesen Entwicklungen entdeckten in Europa Künstler im Umfeld des Impressionismus die Farben und kühnen Kompositionen des japanischen Holzschnitts und die Formen und Formate des traditionellen Kunstgewerbes als Inspirationsquelle für die Bewegung des Japonismus, die entscheidende Impulse auf dem Weg in die europäische Moderne lieferte.



Titelbild:  
Hiramatsu Reiji: L'Étang de Monet – À l'ombre des feuillages (Monets Teich – Im Schatten des Laubes | Monet's Pond – underneath the foliage). 2011. Giverny, musée des impressionnismes, inv. MDIG 2013.1.20 © Hiramatsu Reiji © Giverny, musée des impressionnismes

1| Hiramatsu Reiji: Cerisiers et nymphéas (Kirschblüten und Seerosen – Cherry Blossoms and Water Lilies) 2011. Giverny, musée des impressionnismes, inv. MDIG 2013.1.17 © Hiramatsu Reiji © Giverny, musée des impressionnismes

2| Claude Monet in seinem Garten, Quelle: Monet. DuMont, Köln 1985, Lizenz: Public Domain, Wiki Arts

3| Hiramatsu Reiji: Giverny, l'Étang de Monet, brise légère (Monets Teich in Giverny – leichte Brise / Monet's Pond at Giverny – Soft Breeze) 2013. Giverny, musée des impressionnismes, inv. MDIG 2014.28 © Hiramatsu Reiji © Giverny, musée des impressionnismes

4| Hiramatsu Reiji: Nymphéas et feuillage d'automne (Seerosen und Herbstlaub – Water Lilies and Autumn Foliage) 2010. Giverny, musée des impressionnismes, inv. MDIG 2013.1.1 © Hiramatsu Reiji © Giverny, musée des impressionnismes

5| Hiramatsu Reiji: L'Étang en hiver – Giverny, (Giverny – der Teich im Winter / Giverny – the Pond in Winter) 2011. Giverny, musée des impressionnismes, inv. MDIG 2013.1.8 © Hiramatsu Reiji © Giverny, musée des impressionnismes



## Claude Monet und Japan – der Garten von Giverny

Der Maler Claude Monet (1840–1926), dessen Bild »Eindruck vom Sonnenaufgang bei Havre« (Port du Havre, Impression soleil levant) 1872 der Bewegung des Impressionismus den Namen gab, ließ sich immer wieder durch japanische Anregungen inspirieren, wie seine Farbholzschnittsammlung, ein Bild seiner Frau Camille im Kimono oder seine Tendenz zum seriellen Arbeiten belegen.

Insbesondere gilt dies aber für den Garten seines Hauses in Giverny mit einer von Monet als »japanisch« beschriebenen Brücke und dem Seerosenteich, dem beherrschenden Motiv der Bilder seiner letzten Lebensdekaden. Die Seerosen auf der Wasseroberfläche und die Spiegelungen der umliegenden Vegetationen und des Himmels sind hier der Anlass für freie malerische Reflektionen über die Wahrnehmung und das Darstellbare.

## Hiramatsu Reiji – Monets Seerosen – Nihonga

Der Maler Hiramatsu Reiji ist ein führender Vertreter der gegenwärtigen *Nihonga*. Inspiriert von Monets Garten in Giverny und seinen Seerosenbildern gestaltete Hiramatsu über mehrere Jahre einen Bilderzyklus als Hommage à Monet. Hiramatsus Variationen in den aufwändigen Techniken und kostbaren Materialien der *Nihonga* belegen eindrucksvoll die Lebendigkeit der Kulturkontakte zwischen Japan und Europa und artikulieren in ihrer kompositorischen und jahreszeitlichen Verdichtung eine eigene Ästhetik.



**Museum für Asiatische Kunst**  
Staatliche Museen zu Berlin  
Museen Dahlem  
Lansstr. 8 | 14195 Berlin

www.smb.museum  
www.facebook.com/staatlichemuseenzuberlin  
www.twitter.com/smbmuseum

Öffnungszeiten | *Opening Hours*  
Di – Fr | *Tue – Fri 11 – 17*  
Sa und So | *Sa and Sun 11 – 18*

Eintritt | *Admission*  
Bereichskarte Museen Dahlem  
8 Euro, ermäßigt | *concessions 4 Euro*

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren frei  
*Young Adults up to the age of 18 free*

Verkehrsverbindungen  
*Public Transport*  
U3 (Dahlem-Dorf)  
Bus X 83, M11 (Dahlem-Dorf)  
110 (Domäne Dahlem)

Ausstellung in Kooperation mit | *Exhibition organized in collaboration with*



Deutsche Gesellschaft für Ostasiatische Kunst e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von | *with generous support of*

